

WALDBRAND BEI MICHELDORF

Bedingt durch den schneearmen und trockenen Winter, hatten die Feuerwehren Kärntens bereits mehrere Waldbrände zu bekämpfen. Nachfolgend beispielhaft der Einsatz in Micheldorf, Bezirk St. Veit an der Glan.

Am Samstag, dem 10. Februar 2007, um 12:06 Uhr wurden die Feuerwehren Micheldorf, Friesach und Althofen von der zu diesem Zeitpunkt wegen der Sirenenprobe besetzten Bezirksalarm- und Warnzentrale St. Veit zu einem Waldbrand alarmiert.

SCHWIERIGES GELÄNDE

Im Bereich des Agathenhofes bei Micheldorf war rund ein halber

Hektar Wald- bzw. Wiesenbereich aus unbekannter Ursache in Brand geraten. Da mit den Einsatzfahrzeugen nicht ganz an die Brandstelle zugefahren werden konnte, wurden die Löschleitungen über einen Hang zum Brandherd hinauf verlegt.

Durch den raschen Einsatz der Feuerwehren wurde eine weitere Ausbreitung und damit ein Übergreifen auf den Hochwald und ein nahe gelegenes Wohnhaus verhindert.

Nach dem Ablöschen von Glutnestern konnten gegen 13:30 Uhr alle Einsatzkräfte wieder einrücken und die Einsatzbereitschaft herstellen.

EINSATZKRÄFTE

Feuerwehr Micheldorf mit TLF-A 2000 und KLF

Feuerwehr Friesach mit TLF-A 4000; RLF-A 2000; KLF-A
Feuerwehr Althofen mit TLF-A 4000; TLF-A 2000; KLF-A;
Polizeiinspektion Friesach

V Wilhelm Mitterdorfer, FF Althofen

Durch den raschen und gezielten Einsatz konnte ein Ausbreiten des Waldbrandes verhindert werden



ZIMMERBRAND IN UNTERVELLACH

Am Sonntag, den 18. Februar 2007, wurde um 9.34 Uhr von der LAWZ Alarmstufe 2 (Sirenenalarm) für die Feuerwehr Hermagor ausgelöst. Einsatzort war das Hotel Stotterhof in Untervellach.

Nach dem Eintreffen der Feuerwehr wurde durch den Einsatzleiter BI Hannes Santner eine Rauchentwicklung in einem Zimmer im zweiten Stock festgestellt.

INNENANGRIFF

Sofort wurde ein Atemschutztrupp, ausgerüstet mit Wärmebildkamera und Kleinlöschgeräten, zum Innenangriff ins Zimmer geschickt. Ein

Hochdruckrohr stand dabei in Bereitschaft. Da der Besitzer durch seine Erste Löschhilfe eine Ausbreitung des Feuers verhindern konnte, musste die Feuerwehr nur noch Nachlöscharbeiten durchführen. Mit dem Druckbelüfter wurde der Brandrauch durch das Fenster aus dem Zimmer geblasen und so konnte eine Rauchausbreitung auf das Stiegenhaus verhindert werden.

AUFRÄUMARBEITEN

Nach der Freigabe des Zimmers durch die Polizei wurde das Brandgut durch das Fenster und über die Drehleiter ins Freie gebracht, um eine Verschmutzung des Stiegenhauses zu vermeiden.

IM EINSATZ

Feuerwehr Hermagor mit KDO, TLFA 3000, TLFA 4000, DLK, KRF-S, 21 Mann
Polizei mit zwei Streifen

FM Florian Jost, FF Hermagor



Der Hotelbesitzer hatte erfolgreich erste Löschhilfe geleistet, dadurch hielt sich der Schaden in Grenzen

TERRASSENDACH BEI GASTHAUS IN FLAMMEN

Am 11. Februar 2007 wurden die Feuerwehren Moosburg und Bärndorf/Stallhofen sowie die Löschgruppe Kreggab zu einem Brandeinsatz im Ortsgebiet von Moosburg mittels Sirenen alarmiert.

LAGE

Als erstes Fahrzeug rückte RLFA 2000 Moosburg zum Einsatzort aus. Folgende Lage fand der Fahrzeugkommandant, BI Hermann Koraschnig, vor:

Zwei Arbeiter sind noch auf dem Dach und versuchen, die Dachhaut zu öffnen.

EINSATZ

Sofort ging ein Atemschutztrupp mit dem Hochdruckschlauch aufgrund der starken Rauchentwicklung auf das Dach.

Die Arbeiter wurden vom Dach geschickt und die Dachhaut vom Atemschutztrupp geöffnet. Dadurch konnte der Brand rasch unter Kontrolle gebracht werden. Während der

Arbeiten wurde vom Einsatzleiter OBI Thomas Duss noch die FF Tigring nachalarmiert, um genügend Atemschutzträger vor Ort zu haben. Insgesamt wurden acht Atemschutzgeräteträger eingesetzt.

Die Zusammenarbeit zwischen den Einsatzkräften gestaltete sich vorbildhaft.

RAUCHGASVERGIFTUNG

Leider hatten die beiden Arbeiter bei dem Versuch, die Dachhaut zu öffnen, schwere Rauchgasvergiftungen erlitten.

Sie wurden vom Notarzt behandelt und mit der Rettung ins LKH Klagenfurt gebracht, wo sie stationär aufgenommen wurden.

INGESETZTE KRÄFTE

FF Moosburg, 21 Mann mit RLFA 2000 und LF

LG Kreggab, 3 Mann mit KLF

FF Tigring, 14 Mann mit KLF und KLF-A

Polizei, 5 Mann mit 3 Fahrzeugen

Rettung, 5 Mann mit 3 Fahrzeugen

Bericht: FF Moosburg



Der Brand im Ortsgebiet von Moosburg konnte rasch unter Kontrolle gebracht werden